# 2. digitale Kurzwerkstatt zum Projekt „Touristische Umsetzungshilfe für das KAG in Brandenburg”

Management- und Kommunalberatung

## Tourismusfinanzierung: Fundamente, Kalkulationen & Abgabenmodelle

**Online, 22.07.2025**
**09:00-11:00 Uhr**

brandenburg

Julia Thoms, Teamleiterin Clustermanagement
Laura Tobisch, M. Sc. Betriebswirtschaftslehre
Vinett Wuchrer, M. A. Internationales Tourismusmanagement

**B & P Management- und Kommunalberatung GmbH**
Ihr Spezialist für die öffentliche Verwaltung!

Wir beraten Sie bundesweit zu den Themen
*Organisation, Personal und Digitalisierung*, *Tourismus, Sport und Kultur,*
*Haushalt und Rechnungswesen sowie Kalkulation und Wirtschaftlichkeit*.

www.bup-kommunalberatung.de

# Agenda

1. Begrüßung & Einführung
2. Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben
3. kommunale Abgabenmodelle
    1. Kur-/Gästebeitrag
    2. Tourismusbeitrag
    3. Vergleich kommunaler Abgabenmodelle
4. Ausblick & nächste Schritte

# Touristische Umsetzungshilfe für das KAG Brandenburg

## Was haben wir bis Ende des Jahres vor?

- **Erstellung von Musterkalkulationen und Durchführungshinweisen:** Entwicklung von **praxisnahen Kalkulationsmustern** und einer Art **Handbuch zur Berechnung und Umsetzung** der verschiedenen Arten der Tourismusabgaben (Gästebeiträge und Tourismusbeiträge)

- **Durchführung von Schulungswerkstätten:** Digitale **Kurzwerkstätten** und ganztägige **Präsenzveranstaltungen** zur Einführung und Vertiefung der neuen Regelungen und Kalkulationsmethoden mit verschiedenen Themenschwerpunkten abhängig von der Zielgruppe

  - Weitere Informationen zum **Projekt** und der **Veranstaltungsreihe** finden Sie auf unserem Tourismusnetzwerk: https://bb.reisen/Xstgh

  - Den Link zur **dritten digitalen Kurzwerkstatt** finden Sie hier: https://tourismusnetzwerk-brandenburg.de/termine/tourismusfinanzierung-satzungen-klaeren-fallstricke-vermeiden

# Über uns

## Unsere Geschäftsfelder

| Organisation, Personal und Digitalisierung | Haushalt und Rechnungswesen | Kalkulation und Wirtschaftlichkeit | Tourismus, Sport und Kultur |
|---|---|---|---|

**Von der Strategie bis zur Umsetzung im fachlichen Detail - mit Erfahrung und Leidenschaft**

# Referentin

**Abteilungsleiterin „Kalkulation und Wirtschaftlichkeit“ sowie „Tourismus, Sport und Kultur“**

## Frau Laura Tobisch

### M. Sc. Betriebswirtschaftslehre

- Studium an der Technischen Universität Dresden mit Schwerpunkt Accounting and Finance
- Kommunalberatung seit 2018 für Kommunen verschiedener Größenklassen Deutschlandweit
- Referentin an der VWA Dresden zur Prüfung von Betriebskostenabrechnungen und Gestaltung von Finanzierungsrahmenvereinbarungen mit freien Trägern

**Referenzen (Auszug)**

- Konzeption zur strategischen Neuausrichtung von Beteiligungsgesellschaften
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Strukturanalysen und Bewertung der Trägerlandschaft im Bereich Kindertagesstätten
- Erstellung von Potenzialanalysen und Haushaltskonsolidierungskonzepten

# Referentin

**Beraterin „Kalkulation und Wirtschaftlichkeit“ sowie „Tourismus, Sport und Kultur“**

## Frau Vinett Wuchrer

### M. A. Internationales Tourismusmanagement

- Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG)
  Abschluss: Master of Arts (M. A.) im Studiengang Internationales Tourismusmanagement
- Tourismuskonzepte, Integrierte Regionalentwicklung
- Kalkulationen von touristischen Entgelten nach KAG (im jeweiligen Landesrecht)

**Referenzen (Auszug)**

- Konzeptionen für die staatliche Anerkennung von Prädikaten
- Maßnahmenpläne zur touristischen Entwicklung von Destinationen
- Kalkulation von touristischen Abgaben mit Analyse der touristischen Infrastruktur
- fachliche Begleitung der Umsetzung von Organisations- und Finanzierungskonzepten

# Agenda

1. Begrüßung & Einführung
2. Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben
3. kommunale Abgabenmodelle
    1. Kur-/Gästebeitrag
    2. Tourismusbeitrag
    3. Vergleich kommunaler Abgabenmodelle
4. Ausblick & nächste Schritte

# Fundamente

## Was muss bei der Wahl der Finanzierungsform Beachtung finden?

- Landespezifische Gesetzes- und Rechtslage
- Zuspruch von Politik, Bevölkerung und Leistungsträgern?
- Touristisches Leistungsprofil
  - Welche Angebote bestehen bereits?
  - Welche Leistungen sollen zukünftig geboten werden?
- Passendes Personal vorhanden, welches verantwortlich ist für Kalkulation, Controlling und Marketing?
- Zeitschiene für Einführung, Kalkulationszeitraum, Beschlussfassungen

ausführlicher zu finden in der
1. digitalen Kurzwerkstatt
vom 24.06.2025

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Notwendigkeit Nach-/Plankalkulation - Kalkulationszeitraum

| Nachkalkulation | Betrachtungsjahr | Plankalkulation |
|---|---|---|
| **Abrechnung** des vergangenen Jahres | **Erhebung** der zu erfassenden Daten (bspw. 2025) | **Planung** für max. 3 Jahre (§ 6 Abs. 3 KAG) |
| • Berücksichtigung aktueller Daten und **Entwicklungen**, die seit der (letzten) **Plankalkulation** eingetreten sind | • **Haushaltsplanung** (erfolgt, abgeschlossen) | • Kosten**überdeckungen müssen** spätestens im übernächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden (Einnahmen **>** kalkuliert) |
| • Grundlage für **weitere** Plankalkulationen (Dokumentation, Transparenz, Datenqualität) | • **Festlegung** der **Verteilungsschlüssel**, nach denen die Kosten auf die Abgabepflichtigen umgelegt werden | • Kosten**unterdeckungen** können spätestens im übernächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden (Einnahmen **<** kalkuliert) |
| • **Überprüfung** und **Anpassung** der **Verteilungsschlüssel**, nach denen die Kosten auf die Abgabepflichtigen umgelegt werden | | • Planung anhand der **vergangenen** Jahre |

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Vorgehensweise bei der Kalkulation

**Definition der touristischen Einrichtungen, Anlagen, Veranstaltungen**

Gäbe es das Angebot in diesem Umfang und in dieser Qualität auch, wenn keine Touristen dieses in Anspruch nehmen würden?

**Ermittlung des Aufwandes je Einrichtung**

Welcher Aufwand wird durch die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Unterhaltung der Einrichtung verursacht?

Erzielt die Einrichtung ggf. anderweitige Erträge, durch die der Aufwand bereits anteilig gedeckt ist?

**Ermittlung des umlagefähigen Anteils**

Wie hoch ist der Anteil der kur-/gästebeitragspflichtigen Benutzenden der Einrichtung?

**Berechnung des kostendeckenden Kur-/Gästebeitragssatzes**

Welcher Aufwand darf pro Übernachtung/Tag auf den Gast umgelegt werden?

**Berechnung des kostendeckenden Tourismusbeitragssatzes**

In welcher Höhe dürfen die tourismusbeitragspflichtigen Unternehmen in Abhängigkeit von dem Vorteil, der ihnen aus dem Tourismus erwächst, jeweils belastet werden?

Management- und Kommunalberatung

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

| Grundlagen für Berechnung | | |
|---|---|---|
| **Kalkulation** | | |
| **Benutzungsgebühren** | § 6 Abs. 1 S. 1 KAG | • Benutzungsgebühren sind zu **erheben**, wenn eine Einrichtung oder Anlage überwiegend dem Vorteil einzelner Personen oder Personengruppen dient, sofern **nicht ein privatrechtliches Entgelt** gefordert wird.<br>• Im Übrigen können **Gebühren** erhoben werden. |
| **Kalkulations- und Kostendeckungs-grundsatz** | § 6 Abs. 1 S. 3 KAG | • „Das veranschlagte **Gebührenaufkommen** soll die voraussichtlichen Kosten der Einrichtung oder Anlage **nicht übersteigen** und […] in der Regel **decken**.“ |
| **Rechtsgrundlage für Kommunalabgaben**<br>**→ Satzungspflicht** | § 2 Abs. 1 KAG | • Die Kalkulation erfolgt auf Grundlage einer kommunalen **Satzung**, die den Schuldner, Abgabentatbestand, Maßstab und Abgabensatz und Fälligkeitszeitpunkt regelt.<br>• Änderungen des Gemeindegebiets (§ 6 BbgKVerf) wirken sich direkt auf das Erhebungsgebiet aus. |
| **Festsetzungs- und Feststellungs-verfahren Verjährung** | § 12 Abs. 1 Nr. 4b. KAG | • 4 Jahre |

Kur-/Gästebeitrag und Tourismusbeitrag können als sich **ergänzendes Finanzierungssystem** agieren.
Achtung: Gefahr von **Doppelfinanzierung**!

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Grundlagen für Berechnung – anzusetzende Kosten

**Kostendeckungsprinzip**:

- gemäß § 6 Abs. 1 KAG darf das Abgabenaufkommen die tatsächlichen **betriebswirtschaftlich erfassbaren Kosten nicht übersteigen**
- dazu zählen:
    - Fremdleistungen (z. B. Verkehrsbetriebe, Veranstalter)
    - Abschreibungen auf Anlagen nach Nutzungsdauer
    - Kapitalverzinsung (ohne Berücksichtigung öffentlicher Zuschüsse)

**Erweiterung der einzubeziehenden Kosten**:

- auch **Anschaffungs- und Herstellungskosten Dritter** sind als **Aufwand** anrechenbar, wenn sie **vertraglich** von der Gemeinde oder dem Gemeindeverband geschuldet werden (§ 8 Abs. 4 S. 4 KAG)

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Grundlagen für Berechnung

- **Einbezug** von (Vgl. § 11 Abs. 1 Satz 2 KAG):
  - aktuellen Haushaltsplänen/Wirtschaftsplänen
  - Kostensteigerungen, die sich am Verbraucherpreisindex orientieren
  - kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen
  - Aufwendungen (touristische Einrichtungen/Anlagen, touristische Veranstaltungen, ÖPNV, Personalkosten, Aufwendungen Dritter)
  - Verwaltungskosten (bspw. operative Erhebung der Kur-/Gästebeitrages)
  - Dienstleistungskosten

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Grundlagen für Berechnung

### zu betrachtende Konten und anzusetzenden Kosten

- Produktbereich: 25-29 Kultur und Wissenschaft
  - 253 Zoologische und Botanische Gärten
  - 261 Theater
  - 272 Bibliotheken
  - 281 Heimatpflege
  - 282 Kulturbetriebe und -gesellschaften
- Produktbereich: 41 Gesundheitsdienste
  - 418 Kur- und Badeeinrichtungen
- Produktbereich: 42 Sportförderung
  - 424 Sportstätten und Bäder
- Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
  - 571 Wirtschaftsförderung
  - 573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
  - 575 Tourismus

weitere sind möglich…

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Grundlagen für Berechnung

### zu betrachtende Konten und anzusetzenden Kosten

- Brandenburg Kontenrahmen **Erträge**:
  - 41 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen
  - 42 – Sonstige Transfererträge
  - 43 – Öffentliche-rechtliche Leistungsentgelte
  - 44 – Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
  - 45 – Sonstige ordentliche Erträge
  - 46 – Zinserträge
  - 47 – Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen
  - 48 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

  - *49 – Außerordentliche Erträge*

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Grundlagen für Berechnung

### zu betrachtende Konten und anzusetzenden Kosten

- Brandenburg Kontenrahmen **Aufwendungen**:
  - 50 – Personalaufwendungen
  - 51 – Versorgungsaufwendungen
  - 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
  - 53 – Transferaufwendungen
  - 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen
  - 55 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
  - 57 – Bilanzielle Abschreibungen
  - 58 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

  - *59 – Außerordentliche Aufwendungen*

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## mögliche „Milchmädchen-Rechnung“

**beitragsfähige Aufwendungen = Kosten – Erträge – anderweitige Deckungen**

Kur-/Gästebeitrag = beitragsfähige Aufwendungen / Gästebeitragspflichtiger Anteil
Tourismusbeitrag je Branche = beitragsfähige Aufwendungen / Bemessungseinheiten

benötigte Angaben & kalkulatorische Größen:

- **ansatzfähigen** touristischen Kosten
- Bemessungseinheiten, Verteilungsschlüssel
- Umlagen/Dienstleistungsentgelte/Zuschüsse/Pauschalen (Ertrag und Aufwand)
- **verursachungsgerechte** Kostenverteilung (Gemeindeanteil)

**Tipp:**

- Einbezug der großen und „wichtigen“ Kostenmassen für eine erste „**Überschlagskalkulation**“
- **politisch durchsetzbare** Abgabenhöhe ermitteln

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Grundlagen für Berechnung

**Begriffserklärung:**

- **Gästebeitragsfähiger Aufwand** (in EUR) = der Teil der Aufwendungen für eine Einrichtung, der mithilfe des Kur-/Gästebeitrages finanziert werden darf

  beitragsfähige Aufwendungen = Kosten – Erträge – anderweitige Deckungen

- **Kommunaler Anteil** (in %) = der Anteil an Besuchern, die nicht (oder nicht in vollem Umfang) gästebeitragspflichtig sind (ausgehend von Gesamtbesucherzahl)
- **Gästebeitragspflichtiger Anteil** (in %) = Anteil an Besuchern, die gästebeitragspflichtig sind

  Kur-/Gästebeitrag = beitragsfähige Aufwendungen / Gästebeitragspflichtiger Anteil

- Kommunaler Anteil + Gästebeitragspflichtiger Anteil = Gesamtheit der Einrichtungsbesuchenden
- nur in **Höhe des Gästebeitragspflichtigen Anteils** an Besuchern dürfen die auf die Einrichtung entfallenden Aufwendungen **über den Kur-/Gästebeitrages** finanziert werden

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## mögliche „Milchmädchen-Rechnung“

| | Eigenanteil-bemessung | Gesamt | Kur/Gästebeitrag | Tourismusbeitrag | Gemeindeanteil |
|---|---|---|---|---|---|
| **Einrichtung A** | | | | | |
| **Touristinfo** | Besucherzahlen | | | | |
| *Aufwendungen* | | 100.000,00 € | | | |
| *Erträge* | *100 % Gäste* | -20.000,00 € | | | |
| **Fehlbetrag** | | **80.000,00 €** | **80.000,00 €** | **0,00 €** | **0,00 €** |
| **Einrichtung B** | | | | | |
| **Museum** | Besucherzahlen | | | | |
| *Aufwendungen* | | 80.000,00 € | | | |
| *Erträge* | *85 % Gäste* | -5.000,00 € | | | |
| **Fehlbetrag** | | **75.000,00 €** | **63.750,00 €** | **0,00 €** | **11.250,00 €** |
| **Einrichtung C** | | | | | |
| **Wanderwege** | Einwohneräquivalente | | | | |
| *Aufwendungen* | | 12.000,00 € | | | |
| *Erträge* | *40 % Gäste* | 0,00 € | | | |
| **Fehlbetrag** | | **12.000,00 €** | **4.800,00 €** | **0,00 €** | **7.200,00 €** |
| **Veranstaltung A** | | | | | |
| **Heimatfest** | Besucherzahlen | | | | |
| *Aufwendungen* | | 30.000,00 € | | | |
| *Erträge* | *10 % Gäste* | -25.000,00 € | | | |
| **Fehlbetrag** | | **5.000,00 €** | **500,00 €** | **0,00 €** | **4.500,00 €** |
| **Tourismuswerbung** | | | | | |
| *Aufwendungen* | | 10.000,00 € | | | |
| *Erträge* | *80 % Gäste* | 0,00 € | | | |
| **Fehlbetrag** | | **10.000,00 €** | **0,00 €** | **8.000,00 €** | **2.000,00 €** |
| **Summe** | | **182.000,00 €** | **149.050,00 €** | **8.000,00 €** | **24.950,00 €** |

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

**mögliche „Milchmädchen-Rechnung“**

**beitragsfähige Aufwendungen = Kosten – Erträge – anderweitige Deckungen**

**Kur-/Gästebeitrag = beitragsfähige Aufwendungen / Gästebeitragspflichtiger Anteil**

**Kommune in Brandenburg:**

| | | |
|---|---|---|
| beitragsfähiger Aufwand: | i.H.v. 149.050,00 EUR | |
| **Bemessungseinheiten** | | |
| Übernachtungsgäste: | 47.000 (2023)<br>51.000 (2024) | Ansatz: 49.000 BE |
| Jahreskur-/gästebeitrag (gewichtet): | Abgabenpflichtige: 50<br>Äquivalenz: 30 | Ansatz: 1.500 BE |
| **beitragspflichtige Bemessungseinheiten gesamt** | Ansatz: 50.500 BE | |
| Kosten je Bemessungseinheit: | 149.050,00 EUR /<br>50.500 BE | 2,95 EUR / BE |
| **Kur-/Gästebeitrag** | **2,95 EUR (netto)** | **3,16 EUR (brutto)** |
| **Jahreskur-/gästebeitrag** | **88,50 EUR (netto)** | **94,69 EUR (brutto)** |

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## notwendige Unterlagen und Informationen

Kommunalverwaltung - Tourismus (ggf. Tourist-Information)

- ✓ (aktuelle) Satzungen
- ✓ touristische Kennzahlen
- ✓ touristische Einrichtungen

Kämmerei

- ✓ Haushaltsplan
- ✓ Wirtschaftsplan
- ✓ GuV-Rechnungen

Hauptamt (Personal)

- ✓ Personalplan mit Aufgabenverteilung
- ✓ Stellenplan, Stellenübersicht

explizit für Tourismusbeitrag

- ✓ Branchen
- ✓ Unternehmen
- ✓ Kennzahlen je Unternehmen (Bemessung)

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Vorgehensweise bei der Kalkulation

**Definition der touristischen Einrichtungen, Anlagen, Veranstaltungen**

Gäbe es das Angebot in diesem Umfang und in dieser Qualität auch, wenn keine Touristen dieses in Anspruch nehmen würden?

**Ermittlung des Aufwandes je Einrichtung**

Welcher Aufwand wird durch die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Unterhaltung der Einrichtung verursacht?

Erzielt die Einrichtung ggf. anderweitige Erträge, durch die der Aufwand bereits anteilig gedeckt ist?

**Ermittlung des umlagefähigen Anteils**

Wie hoch ist der Anteil der kur-/gästebeitragspflichtigen Benutzenden der Einrichtung?

**Berechnung des kostendeckenden Kur-/Gästebeitragssatzes**

Welcher Aufwand darf pro Übernachtung/Tag auf den Gast umgelegt werden?

**Berechnung des kostendeckenden Tourismusbeitragssatzes**

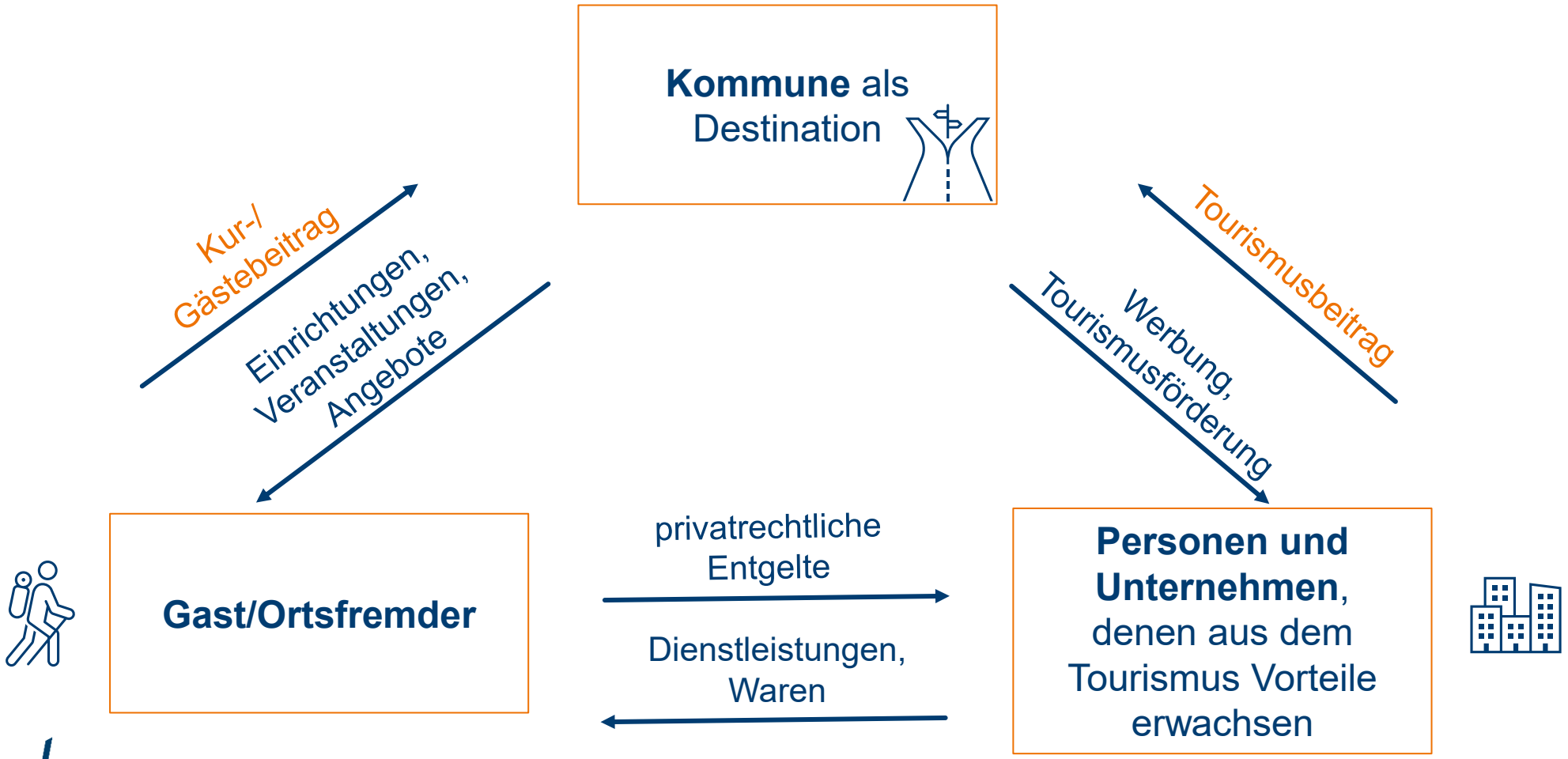
In welcher Höhe dürfen die tourismusbeitragspflichtigen Unternehmen in Abhängigkeit von dem Vorteil, der ihnen aus dem Tourismus erwächst, jeweils belastet werden?

# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

Spreewald-Altmarkt in Cottbus © TMB-Fotoarchiv, Steffen Lehmann

# Abgabenmodelle

## Leistungsströme/-austausch für Kommunen



# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

| Fragestellung | Kur-/Gästebeitrag |
|---|---|
| **Wer** ist **Abgabenschuldner**? | **Personen**, die in Gemeinde **Unterkunft nehmen** und denen **Möglichkeit zur Nutzung touristischer Angebote** besteht<br><br>→ auch von ortsfremden Personen, die sich **ohne Unterkunftnahme** zu touristischen Zwecken aufhalten (**Tagesgäste**) |
| Welcher **Aufwand** wird durch die Abgabe refinanziert? | • Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Unterhaltung von **Einrichtungen und Anlagen**<br>• **Veranstaltungen**<br>• (kostenlose) **Benutzung** des **ÖPNV** |
| Wer ist bei der **Pflicht zum Melden, Einziehen & Abführen** einbezogen? | • Wer Personen zu Heil- oder Kurzwecken oder touristischen Zwecken gegen Entgelt **beherbergt**,<br>• wer ihnen als Grundeigentümerin oder Grundeigentümer **Unterkunftsmöglichkeiten** in eigenen Wohngelegenheiten, zum Beispiel Fahrzeugen oder Zelten **gewährt** oder<br>• wer sie in den Fällen des Absatzes 2 Satz 3 (vgl. Tagesgäste) in eigenen Einrichtungen **betreut**,<br>• **Verpflichtung** durch die **Satzung** zur:<br>  • Meldung der Person,<br>  • Einzug, Ablieferung und Haftung für den Beitrag |
| Welche **Ermächtigungs-grundlage** gibt es für die Erhebung? | • Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG)<br>• kommunale Satzungen |

# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

## Problemstellung: Ermittlung relevanter Bemessungsgrößen

- **Beitragspflichtig sind** die **Personen**, die im Erhebungsgebiet zu Kur- oder Heilzwecken oder touristischen Zwecken **Unterkunft nehmen**, **ohne in ihm ihren Wohnsitz** im Sinne der §§ 7 bis 11 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu haben. (Vgl. § 11 Abs. 2 Satz 2 KAG) → **Übernachtungsgäste, Geschäftsreisende**
- Der Gästebeitrag kann auch von **ortsfremden Personen** erhoben werden, die sich im Erhebungsgebiet **ohne Unterkunftnahme** zu Kur- oder Heilzwecken oder touristischen Zwecken aufhalten und denen die in Satz 1 genannten Möglichkeiten geboten werden. → **Tagesgäste** (vgl. § 11 Abs. 2 Satz 3 KAG)

**Wie können (Tages-)Gäste überhaupt gemessen/erfasst werden?**

- Übernachtungsgäste: Übernachtungen bei Beherbergern (inkl. Grundeigentümer)
- Automaten (bspw. direkt an Parkplätzen, Tourist-Informationen, Stränden, Fähren etc.)
- Erfassung von Postleitzahlen bei Eintritt in Einrichtungen
- Statistische Erhebung über Zählungen (z.B. an Radwegen)

➢ Analyse der **Customer-Journey** für mögliche & individuelle Ansatzpunkte

# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

## Problemstellung: Jahresgästebeitrag und Zweitwohnung

- Jahresgästebeitrag relevant für Personen mit **Zweitwohnsitz**
    - **Unterscheidung** Zweitwohnungssteuer (örtliche Aufwandsteuer i.S.d. Art. 105 Abs. 2a GG) und Jahresgästebeitrag (Entgeltabgabe)
- abgabepflichtig zudem auch **Eigentümer/Miteigentümer** von
    - Ferienwohnungen/-häusern
    - Wochenendhäusern
    - Kleingärten u.ä.
- Annahme einer Äquivalenzgröße von **30** oder **28** Tagen
    - ”Jahresgäste” nutzten an 30/28 Tagen die touristischen Einrichtungen im Jahr
- **unabhängig** davon, ob die touristischen Einrichtungen oder Vorteile der Gästekarte **tatsächlich in Anspruch** genommen werden oder nicht

# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

## Problemstellung: private Beherberger

- besonderer Fokus liegt auf der Erhebung von Abgaben bei **privaten/grauen Vermietungsunterkünften** → **keine** Erhebung über Gewerbesteuer

**Wie können private Beherberger erfasst werden?**

- „Ortsfunk“ (in kleinen Orten kennt jeder jeden), ortsfremde Auto-Kennzeichen
- Recherche Buchungsplattformen (Booking, AirBnB, FeWo etc.)
- Abfrage und Kontrolle bei Gästen – Nachfrage entsprechender Beherbergungsunternehmen
    - Stichprobenartig - Vorlage von Gästetickets bei ÖPNV, Attraktionen, Veranstaltungen, Eintritten in Einrichtungen/Anlagen etc.
    - durch bspw. touristische Mitarbeiter, Ordnungsamt etc.

**Tipp:**

- bei Einführung gezielte und umfangreiche Kommunikation (z.B. über das Amtsblatt)
    - Rechte und Pflichten deutlich machen (z.T. durch Gesetze und Satzung)
    - Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten hervorheben (z.T. durch Festlegung in Satzung)
    - Anreizsysteme implementieren

# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

## Problemstellung: private Beherberger

- besonderer Fokus liegt auf der Erhebung von Abgaben bei **privaten/grauen Vermietungsunterkünften** → **keine** Erhebung über Gewerbesteuer

Wie können private Beherberger erfasst werden?

**Wie können Übernachtungen bei privaten Beherbergern erfasst werden?**

- Abfrage und Kontrolle bei Gästen – Nachfrage entsprechender Beherbergungsunternehmen
  - Stichprobenartig - Vorlage von Gästetickets bei ÖPNV, Attraktionen, Veranstaltungen, Eintritten in Einrichtungen/Anlagen etc.
  - durch bspw. touristische Mitarbeiter, Ordnungsamt etc.
- Anreize setzen mit Kooperationen, Angeboten, Vorteilen etc.
  - zwischen Leistungsträgern
  - zwischen Kommune und Leistungsträger

# Abgabenmodell Kur-/Gästebeitrag

## Problemstellung: private Beherberger - Abgleich mit Beherbergungsstatistikgesetz

- Meldepflicht von Institutionen, Unternehmen und Betrieben
  - Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Ferienunterkünfte, ähnliche Beherbergungsstätten
  - Schulungsheime, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
  - Campingplätze mit **min. zehn** Stellflächen / nur Urlaubscamping
  - Meldung von: Anzahl der Ankünfte, Anzahl der Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Kapazitäten

- Wer muss melden?
  - Betriebe **ab 10 Betten** (**min.** 10 Gäste gleichzeitig beherbergen können)

- Wer ist ausgenommen?
  - Existenzgründer und/oder Existenzgründerinnen (min. im ersten Jahr, bis zu drei Jahre nach Gründung bei Umsätzen < 800 TEUR jährlich laut § 6 Abs. 3 BeherbStatG)

- **für Abgleich Daten und Prognose**

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

# Planung der Kalkulation von touristischen Kommunalabgaben

## Vorgehensweise bei der Kalkulation

**Definition der touristischen Einrichtungen, Anlagen, Veranstaltungen**

Gäbe es das Angebot in diesem Umfang und in dieser Qualität auch, wenn keine Touristen dieses in Anspruch nehmen würden?

**Ermittlung des Aufwandes je Einrichtung**

Welcher Aufwand wird durch die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Unterhaltung der Einrichtung verursacht?

Erzielt die Einrichtung ggf. anderweitige Erträge, durch die der Aufwand bereits anteilig gedeckt ist?

**Ermittlung des umlagefähigen Anteils**

Wie hoch ist der Anteil der kur-/gästebeitragspflichtigen Benutzenden der Einrichtung?

**Berechnung des kostendeckenden Kur-/Gästebeitragssatzes**

Welcher Aufwand darf pro Übernachtung/Tag auf den Gast umgelegt werden?

**Berechnung des kostendeckenden Tourismusbeitragssatzes**

In welcher Höhe dürfen die tourismusbeitragspflichtigen Unternehmen in Abhängigkeit von dem Vorteil, der ihnen aus dem Tourismus erwächst, jeweils belastet werden?

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

| Fragestellung | Tourismusbeitrag |
|---|---|
| **Wer** ist **Abgabenschuldner**? | • **selbständig tätige natürlichen und juristischen Personen und den Unternehmen**<br>• denen durch den Tourismus unmittelbare und mittelbare **wirtschaftliche Vorteile geboten** werden<br>• die Beitragspflicht erstreckt sich auch auf solche Personen und Unternehmen, die, **ohne** in der Gemeinde ihre Wohnung oder ihren **Betriebssitz** zu haben, **vorübergehend in der Gemeinde erwerbstätig** sind<br>• Beachtung: **Grundsatz der konkreten Vollständigkeit, Gleichheitssatzes** (inkl. Auffangvorschrift) |
| Welcher **Aufwand** wird durch die Abgabe refinanziert? | • **Tourismuswerbung**<br>• Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung **Einrichtungen und Anlagen**<br>• **Veranstaltungen** |
| Besonderheit | → abgabenfähige Aufwand muss um einen **Eigenanteil** reduziert werden<br>• sofern Maßnahmen auch **allgemein der Gemeinde** – und nicht nur den Abgabepflichtigen – dienen (positiv Auswirkung des auf die lokale Wirtschaft) |

Kur-/Gästebeitrag und Tourismusbeitrag können als sich **ergänzendes Finanzierungssystem** agieren.
Achtung: Gefahr von **Doppelfinanzierung**!

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

## Zweck des Tourismusbeitrags

- Finanzierung von touristischer Infrastruktur, **Werbung** und Veranstaltungen
- Förderung der Attraktivität der Region für Gäste und Unternehmen

- Bundesverwaltungsgericht bestätigt (2017), dass eine Tourismusabgabe zulässig ist, solange ein **wirtschaftlicher Vorteil** für die Unternehmen **nachweisbar** ist
    - es werden deshalb **sämtliche** Abgabepflichtige herangezogen, die vom Tourismus **wirtschaftlich profitieren** + auf entsprechende **touristische Ausstattung der Destination** angewiesen sind (**Gleichheitsgrundsatz/-gebot, Vermeidung willkürlicher Unterschiede**)
    - „besonderer wirtschaftlicher Vorteil“ → bereits in der bloßen Gewinnchance oder in einer erhöhten Verdienstmöglichkeit, die sich aus dem Tourismus ergibt, zu sehen

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

## Zweck des Tourismusbeitrags

**Fazit:**

- sachgerechte, sichere, faire und transparente Finanzierungsquelle der Kommunen
- geringere Belastung des einzelnen wirtschaftlichen Akteurs durch die breite Erhebungsbasis

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

| Vergleich Modelle für Tourismusbeitrag | | |
|---|---|---|
| | **Realgrößenmodell** | **Umsatzgrößenmodell** |
| **Bezugsgröße** | • Realgrößen (Betten, Sitzplätze, Mitarbeitende, Verkaufsfläche etc.) | • tourismusbedingte Umsätze |
| **Vorgehens-weise** | • Berechnungsgrundlage sind gemeldete Realgrößen von tourismusbedingten Unternehmen<br>• anhand von Realgrößen werden Faktoren gebildet<br>• Multiplikation von Faktoren mit Realgrößen | • Eingliederung der Unternehmen/Branchen in Vorteilsstufen (Gewerbeklassen)<br>• Berechnungsgrundlage: im Vorjahr erzielter Umsatz (ohne Umsatzsteuer)<br>• Multiplikation Nettoumsatz mit Reingewinnsatz (u.a. Richtsatzsammlung BMF) und Vorteilssatz<br>• entstandener Messbetrag wird mit festgelegtem Hebesatz der Gemeinde multipliziert |
| **Einschätzung B & P** | **„traditioneller“ + alter Maßstab** | **„moderner“ + neuer Maßstab** |

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

| Vergleich Modelle für Tourismusbeitrag | | |
|---|---|---|
| | **Realgrößenmodell** | **Umsatzgrößenmodell** |
| **Vorteile** | • **verschiedene Stellschrauben** möglich: Stufen, Faktoren, Realgrößen<br>• **Messbarkeit** über Realgrößen gewährleistet (harte Fakten): wie Bett, Sitzplatz, Mitarbeitende, Verkaufsfläche etc.<br>• **Erhebung** systematisch durchführbar<br>• **keine sensiblen** Daten notwendig | • Richtsätze werden vom Bundesministerium der Finanzen, je nach Betriebs-/ Gewerbeart, ermittelt und herausgegeben (**Unabhängigkeit**)<br>• **größere Rechtssicherheit** (moderner)<br>• höhere **Abgabengerechtigkeit**<br>• **bessere Gleichbehandlung**, da 2 Faktoren in Bemessung<br>  • real wirtschaftlicher Erfolg (Umsatz & Gewinn)<br>  • touristischer Anteil des Erfolgs<br>• verursachungsgerechteres und faireres **Verteilungssystem**<br>• Einfluss durch aktuelle/externe **Einflüsse** möglich (bspw. Corona) |
| **Nachteile** | • **hoher Implementierungsaufwand**<br>• „**starrer**“ Maßstab → Beeinflussung durch externe Faktoren<br>• **zusätzlicher** Aufwand: Gleichbehandlung schwieriger | • aufwendig, durch **jährliche Abfrage** von Umsatz (jährliche Umsatzmeldung)<br>• Implementierung ist **umfangreicher**<br>• **sensible** Daten notwendig |

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

## Überlegung Modelle für Tourismusbeitrag

- Wird die Anwendung des **Umsatz- oder Realgrößenmaßstab** präferiert?
- In welcher **Höhe** dürfen die tourismusbeitragspflichtigen Unternehmen in Abhängigkeit von dem Vorteil, der ihnen aus dem Tourismus erwächst, **jeweils belastet werden**?
- bei **Umsatzgrößenmodell** → gibt es schon **Vorüberlegungen für eine Brancheneinteilung**
    - Anlehnung an **Richtsatzsammlung des BMF** → welche Höhe der Reingewinnsätze?
    - weitere Branchen?

Richtsatzsammlung Bundesministerium der Finanzen 2023/2024:

- Website: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Weitere_Steuerthemen/Betriebspruefung/Richtsatzsammlung/2024-09-17-richtsatzsammlung-2023.html
- Dokument: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Weitere_Steuerthemen/Betriebspruefung/Richtsatzsammlung/2024-09-17-download-richtsatzsammlung-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=2

# Abgabenmodell Tourismusbeitrag

## Auszug Richtsatzsammlung BMF 2023/2024

| Bezeichnung der Gewerbeklassen in alphabetischer Reihenfolge | Gewerbekennzahl lt. Verzeichnis der Wirtschaftszweige | Rohgewinnaufschlag auf den Wareneinsatz bzw. Waren- und Materialeinsatz (Umrechn. Rohgew. I der Sp. 4) | Rohgewinn I (vgl. Nr. 5 der Vorbemerkungen) in v. H. des wirtsch. Umsatzes | Rohgewinn II | Halbreingewinn | Reingewinn | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| **Beherbergungsgewerbe** | | | | | | | |
| **Hotels, Gasthöfe und Pensionen mit Halb- und Vollpension** Wirtsch. Umsatz: | 55101.0 55103.0 55104.0 | | | | | | |
| A bis 500.000 € | | 285-1900 **567** | 74 - 95 **85** | | 34 - 71 **53** | 7 - 42 **25** | |
| B über 500.000 € | | 335-1567 **525** | 77 - 94 **84** | | 39 - 68 **54** | 4 - 31 **15** | |
| **Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen mit Frühstück** Wirtsch. Umsatz: | 55102.0 | | | | | | |
| A bis 200.000 € | | | | | 42 - 78 **60** | 12 - 49 **30** | |
| B über 200.000 € | | | | | 44 - 72 **58** | 9 - 40 **24** | |
| **Bestattungsunternehmen** Wirtsch. Umsatz: | 96031.0 | | | | | | Vermittlungsprovisionen sind einbezogen |
| A bis 250.000 € | | 194 - 1011 **355** | 66 - 91 **78** | | 29 - 65 **47** | 15 - 58 **37** | |
| B über 250.000 € | | 223 - 1150 **488** | 69 - 92 **83** | | 40 - 71 **55** | 16 - 50 **32** | |
| **Blumen und Pflanzen, Eh.** (ohne Gärtnerei) Wirtsch. Umsatz: | 47761.0 | 67 - 170 **108** | 40 - 63 **52** | | 26 - 49 **38** | 8 - 31 **19** | |
| **Bücher, Eh.** (auch in Verbindung mit Schreibwaren) | 47610.0 | 28 - 69 **49** | 22 - 41 **33** | | 14 - 32 **24** | 5 - 20 **12** | |

| Bezeichnung der Gewerbeklassen in alphabetischer Reihenfolge | Gewerbekennzahl lt. Verzeichnis der Wirtschaftszweige | Rohgewinnaufschlag auf den Wareneinsatz bzw. Waren- und Materialeinsatz (Umrechn. Rohgew. I der Sp. 4) | Rohgewinn I (vgl. Nr. 5 der Vorbemerkungen) in v. H. des wirtsch. Umsatzes | Rohgewinn II | Halbreingewinn | Reingewinn | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| **Cafés** Wirtsch. Umsatz | 56104.0 | | | | | | |
| A bis 250.000 € | | 186 – 525 **285** | 65 - 84 **74** | | 33 - 61 **48** | 8 - 42 **24** | |
| B über 250.000 € | | 223 – 426 **300** | 69 - 81 **75** | | 35 - 66 **53** | 7 - 30 **18** | |
| **Chemische Reinigung und Wäscherei** Wirtsch. Umsatz: | 96010.0 | | | | | | |
| A bis 200.000 € | | | | | 44 - 76 **58** | 10 - 53 **32** | |
| B über 200.000 € | | | | | 41 - 76 **59** | 7 - 40 **21** | |
| **Computer und Software, Eh.** Wirtsch. Umsatz: | 47410.0 | | | | | | |
| A bis 250.000 € | | 47 – 300 **117** | 32 - 75 **54** | | 21 – 53 **38** | 12 – 47 **29** | |
| B über 250.000 € | | 37 – 213 **89** | 27 - 68 **47** | | 17 - 51 **33** | 5 – 34 **19** | |
| **Dachdeckerei und Bauspenglerei** Wirtsch. Umsatz: | 43911.0 | | | | | | |
| A bis 300.000 € | | | **68** | 36 - 77 **56** | 15 - 55 **34** | 12 - 51 **30** | |
| B über 300.000 € | | | **64** | 29 - 56 **42** | 9 - 35 **21** | 5 - 31 **17** | |
| **Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung** Wirtsch. Umsatz: | 43911.0 | | | | | | |
| A bis 500.000 € | | | **74** | 41 - 86 **62** | 18 - 57 **36** | 14 - 55 **33** | |
| B über 500.000 € | | | **63** | 23 - 63 **42** | 8 - 34 **22** | 5 - 31 **17** | |

# Übersicht kommunaler Abgabenmodelle Vergleich

TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

# Übersicht kommunaler Abgabenmodelle

| Vergleich kommunaler Finanzierungsinstrumente | | |
|---|---|---|
| | **Kur-/Gästebeitrag** | **Tourismusbeitrag** |
| **Vorteile** | • **Zweckgebundenheit** der Einnahmen<br>• Verbesserung und Erhaltung der **Finanzierungsmöglichkeiten** für das örtliche Erscheinungsbild, touristische Infrastruktur etc.<br>• Kalkulation eines **maximal zulässigen** Betrages<br>• oftmals **höhere Akzeptanz** durch nachhaltigen und zweckgebundenen Einsatz der Einnahmen in der Gemeinde<br>• **großer Kreis** an Abgabepflichtigen | |
| | • Beteiligung der **Verursacher** an den anfallenden Kosten<br>• übergreifende **Mobilitätsangebote** möglich<br>• relativ leicht **umzusetzendes** Finanzierungsinstrument (trotz Kalkulation)<br>• **grundlegende Rechtsfragen** sind geklärt (einfachere und praktikablere Nutzung) | • Verbesserung der Finanzierung für **Tourismusmarketing** → Ansatz für **Tourismuswerbung**<br>• Beteiligung der Branchen, die durch den Tourismus **profitieren**<br>• Höhe der einzelnen Abgaben **gering** (Verteilung finanzielle Last)<br>• **Mitspracherecht** bzgl. Verwendung **möglich** |

# Übersicht kommunaler Abgabenmodelle

| Vergleich kommunaler Finanzierungsinstrumente | | |
|---|---|---|
| | **Kur-/Gästebeitrag** | **Tourismusbeitrag** |
| **Nachteile** | • **umfangreiche Kalkulation** notwendig<br>• **rechtssichere** Satzung notwendig<br>• erhöhter, ständiger **Aufwand** in der Verwaltung<br>• unterschiedliche gesetzliche Grundlagen Bundesländer-übergreifend | |
| | • Erhebung von **Tagesgästen** ist mit weiterem Aufwand verbunden<br>• Einführung mit **Mehraufwand** bei Beherbergern verbunden (technische/ systembasierte Umsetzung)<br>• kein Ansatz **Tourismuswerbung** | • **regelmäßige Erhebung** von Bemessungsgrundlagen (Realgrößen/Umsätze) notwendig<br>• Mehraufwand bei **allen** Unternehmen |

# Ausblick & nächste Schritte

Spreewald-Altmarkt in Cottbus © TMB-Fotoarchiv, Steffen Lehmann

# vergangene Termine

| Tourismusfinanzierung | | | |
|---|---|---|---|
| **Themenblöcke** | | **Inhalte** | **Termine** |
| 1. | Strategie, Maßnahmen & **Politik** | **Maßnahmenplan & Vorüberlegungen:**<br>• Gliederung der touristischen Einrichtungen<br>• Vorteile aufzeigen & Akzeptanz fördern für Gäste, Kommunen, touristische Leistungsträger | 24.06.2025 |
| | | **Politische Unterstützung:**<br>• Gremienarbeit, Unterstützung, Überzeugung und Rechtfertigungsgrundlage | |
| | **Link zum Video:** | https://tourismusnetzwerk-brandenburg.de/tourismusfinanzierung-rueckblick-auf-die-erste-digitale-werkstatt | |
| 2. | Fundamente, **Kalkulationen** & Abgabemodelle | **Maßnahmenplan & Vorüberlegungen:**<br>• Hochrechnung (Einnahmen, Kosten)<br>• Ermittlung benötigte Angaben, kalkulatorische Größen<br>• Neu-Kalkulation | 22.07.2025 |
| | | **Umsetzung touristischer Abgabenmodelle:**<br>• Kur-/Gästebeitrag:<br>  • Möglichkeiten der Anwendung (Wo, Wie, Kann)<br>  • Vor- & Nachteile<br>• Tourismusbeitrag:<br>  • Erhebung der Vermietungs-Unterkünfte im privaten Bereich<br>  • wirtschaftlicher Vorteil (Bedeutung, Erhebung)<br>  • Vor- & Nachteile | |

# Ausblick & nächste Schritte

| Tourismusfinanzierung | | | |
|---|---|---|---|
| **Themenblöcke** | | **Inhalte** | **Termine** |
| 3. | **Satzungen** klären & Fallstricke vermeiden | • Vertragsgrundlagen → Checkliste, was betrachtet werden muss<br>• häufige Diskussionspunkte → Rechtssicherheit der Satzungen (Vermeidung von Klagen, Widerstände Abgabenpflichtige)<br>• Meldung ohne Meldepflicht | 02.10.2025 13:00 - 15:00 Uhr |
| 4. | Unsichtbare **Tagesgäste** sichtbar machen | • Best-Case-Beispiele<br>• Erhebung Dunkelziffer der Vermietenden & Touristen → Input mit Ideen<br>• Checkliste, was zu beachten ist | 14.10.2025 13:00 - 15:00 Uhr |
| 5. | Alles **Digital**: Software, technische Umsetzung | • Vorstellen von Best-Case-Beispielen<br>• Teilnahme von Expert*innen → Gastbeiträge<br>• Schnittstellen für technische Abrechnung des Gästebeitrages mit den Beherbergungsbetrieben<br>• Checkliste, was zu beachten ist | 18.11.2025 13:00 - 15:00 Uhr |
| 6. | Exkurs **Bettensteuer** | • Vor- & Nachteile Bettensteuer<br>• Vergleich zu kommunalen Abgaben<br>• Fokus auf Punkte der Zweckbindung<br>• Berechnungsbeispiele<br>• Checkliste, was zu beachten ist | 09.12.2025 13:00 - 15:00 Uhr |
| **Link zur Anmeldung:** | | https://tourismusnetzwerk-brandenburg.de/strategie/tourismusstrategie-umsetzungsmanagement/massnahmen-und-projekte/massnahmen-und-projekte-der-landesregierung-und-der-tmb/touristische-umsetzungshilfe-fuer-das-kag-brandenburg | |

## Fragen zur digitalen Kurzwerkstatt…?

*Stellen Sie uns gern Ihre Fragen über den Chat!*

# Umfrage zu Feedback und Kontaktmöglichkeiten

## Welche Wünsche haben Sie?

Nehmen Sie sich bitte kurz Zeit und unterstützen Sie uns bei der Verbesserung unserer digitalen Kurzwerkstätten.

Konnten wir Ihre Frage nicht beantworten?
Schreiben Sie dies gern auch über den Feedbackbogen.

Vielen Dank!

Einfach den QR-Code
Scannen und antworten:

**Fragen ?**

**Bitten ?**

**Wünsche ?**

**Anregungen ?**

## Ihre Ansprechpartner*innen


**Prof. Dr. Andreas Zimmer**
Projektverantwortlicher TMB

Andreas.Zimmer@reiseland-brandenburg.de

**Julia Thoms**
Projektverantwortliche TMB

Julia.Thoms@reiseland-brandenburg.de

**Laura Tobisch**
Projektverantwortliche B & P

l.tobisch@bup-kommunalberatung.de

**Vinett Wuchrer**
Projektverantwortliche B & P

v.wuchrer@bup-kommunalberatung.de

Management- und Kommunalberatung

in Zusammenarbeit mit Steuerberatung Wirtschaftsprüfung

# Problemlösung durch Kompetenz!

B & P Management- und Kommunalberatung GmbH
Franklinstraße 22
01069 Dresden

Tel.: 0351/ 47 93 30 30
E-Mail: kanzlei@bup-kommunalberatung.de
www.bup-kommunalberatung.de

*Die Weitergabe und Veröffentlichung dieses Dokumentes gegenüber Dritten im Sinne der §§ 12 i. V. m. 15, 16 und 17 Abs. 1 UrhG ist nur nach Genehmigung durch die B & P Management- und Kommunalberatung GmbH gestattet. Ausgenommen ist eine Weitergabe an politische Mandatsträger und an die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde.*